

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER DIE DARMSPIEGELUNG WISSEN WOLLTEN...

Die Darmspiegelung ist sicher.

Der Arzt (Gastroenterologe), der sie durchführt, muss bestimmte Qualitätskriterien erfüllen und sich zertifizieren lassen. Fragen Sie in der Arztpraxis nach dem Zertifikat!

Die Darmspiegelung ist schmerzfrei.

Schmerzen bei der Darmspiegelung waren gestern. Heute erhält der Patient eine kleine Schlafspritze und spürt von der Untersuchung überhaupt nichts.

Die Vorbereitung ist ganz einfach.

Nur bei einem sauber gespülten Darm kann der Arzt alle Unregelmäßigkeiten der Schleimhaut erkennen und evtl. vorhandene Polypen entfernen. Am Tag vor der Untersuchung werden zwei Liter einer neutral-schmeckenden Spülflüssigkeit getrunken.

Die Darmspiegelung rettet Leben.

Sie bietet die einzigartige Möglichkeit, Polypen zu entdecken, bevor sie zu Krebs entarten, und Darmkrebs im Frühstadium zu erkennen, in dem er oft vollständig geheilt werden kann.

Das Endoskop ist ein technisches Wunderwerk.

Die Darmspiegelung wird mit einem Endoskop (Koloskop) durchgeführt. Im fingernagelbreiten Ende eines sehr dünnen Schlauchs, durch den Licht- und Übertragungskabel laufen, sitzen eine winzige Kamera, eine ebenso winzige Lichtquelle und eine kleine Drahtschlinge zum Abtragen der Polypen.

Was passiert bei der Darmspiegelung?

Während der Patient in entspannter Seitenlage liegt, führt der Arzt das Endoskop in den Darm ein und schiebt es vorsichtig bis in die Höhe des Blinddarms. Beim Zurückziehen untersucht er dann die Darmschleimhaut Zentimeter für Zentimeter auf evtl. vorhandene Unregelmäßigkeiten. Sind Polypen vorhanden, werden diese mit der Schlinge abgetragen.

MACHEN SIE EINEN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG – SPRECHEN SIE IHREN ARZT DIREKT AN!

PLZ	Ort	Praxis	Telefon
37431	Bad Lauterberg im Harz	MUDr./Univ. Prag JanKobrlé	(0 55 24) 14 55
37120	Bovenden	MVZ Lenglern der Gesundheitspark Lenglern GmbH Dr. med. Stephan Gerster	
37115	Duderstadt	Dr. med. Christian Baumgärtel	(0 55 27) 9 420 00
37115	Duderstadt	Stefan Gehrke	(0 55 27) 9 420 00
37115	Duderstadt	Krankenhaus St. Martini Dr. med. Peter Passenberg	(0 55 27) 84 23 01
37115	Duderstadt	Dr. med. Frank-Michael Weiß	(0 55 27) 94 2
37077	Göttingen	Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende Prof. Dr. Michael Karaus	
37073	Göttingen	Dr. med. Andreas Hilden	(05 51) 4 88 79 70
37073	Göttingen	Dr. med. Karl-Heinz Kraft	(05 51) 5 66 66
37073	Göttingen	Dr. med. Michael Mügge	(05 51) 4 48 08
37073	Göttingen	Dr. med. Silke Niehaus-Hahn	(05 51) 9 00 36 90
37077	Göttingen	Med. Universitätsklinik Göttingen Prof. Dr. Giuliano Ramadori	
37073	Göttingen	Dr. med. Johannes Rudzinski	(05 51) 4 88 79 70
37073	Göttingen	Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Samel	(05 51) 4 48 08
37073	Göttingen	Dr. med. Thomas Suermann	(05 51) 90 03 69-0
34346	Hann. Münden	Dr. med. Thomas Winckelesser	(0 55 41) 1 22 88
37412	Herzberg am Harz	Dr. med. Falk Scheffer	(0 55 21) 7 10 38
37412	Herzberg am Harz	Kliniken Herzberg und Osterode GmbH Dr. med. Guido Schmidt	(0 55 21) 86 64 21
37154	Northeim	Dr. med. Fried-Rainer Kordilla	(0 55 51) 99 10-0
37154	Northeim	Dr. med. Guido Muschinsky	(0 55 51) 9 08 12 22
37154	Northeim	Dr. med. Siegfried Stamm	(0 55 51) 99 10-0
37154	Northeim	Dr. med. M.S.P. Matthias Wirth	(0 55 51) 97 12 43
37520	Osterode am Harz	Dr. med. Rüdiger Teupke	(0 55 22) 25 62
33098	Paderborn	Dr. med. Norbert Bradtke	(0 53 82) 7 02 11 38
37627	Stadtholte	Medizinisches Versorgungszentrum Sollingstraße Holzminden GmbH Dr. med. Ansgar Plate	(0 55 32) 501-0
38723	Seesen	Medizinisches Versorgungszentrum Seesen; Dr. med. Hartmut Krüger	(0 53 81) 74 25 51
37170	Uslar	Gesundheitszentrum Solling-Oberweser gGmbH Dr. med. Andreas Press	(0 55 71) 30 30

Organisation:



Fotos „Faszination Darm Besucher im Inneren“ (S.1), „Faszination Darm 20m lang“ (S.2) und „Faszination Darm Innenansicht“ (S.3) © Felix Burda Stiftung



FASZINATION DARM

www.faszination-darm.de

Erfahren Sie wissenschaftliches zur Krebsvorsorge im größten Darmmodell Europas!

29. Mai 2010, 10–14 Uhr
Rathausplatz Göttingen



Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Göttingen Herrn Wolfgang Meyer.



**Evangelisches Krankenhaus
Göttingen-Weende gGmbH**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

**„Ärzte für ambulante
Prävention und Rehabilitation“**

Aktionstag – Faszination Darm

PROGRAMM

„Aktionstag – Faszination Darm“

29. Mai 2010 von 10–14 Uhr, Rathausplatz Göttingen

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema
(Dr. Th. Suermann)

10.10 Uhr Grußwort Frau K. Lankeit
(Bürgermeisterin der Stadt Göttingen)
im Anschluss: Vortrag „Warum Krebsvorsorge?“ (Prof. Dr. G. Ramadori)

11.00 Uhr Begehung des Darmmodells
im Anschluss: Diskussion und Beratung
in kleinen Gruppen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Eine gemeinsame Veranstaltung

des Vereins „Ärzte für ambulante Prävention und Rehabilitation“, der Universitätsklinik Göttingen und des Ev. Krankenhauses Göttingen-Weende.

Mit freundlicher Unterstützung der



KVN

Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen
Bezirksstelle Göttingen

„FASZINATION DARM“

das größte Darmmodell Europas

Erfahren Sie auf über 20 m Faszinierendes über den menschlichen Darm und lernen Sie dabei mögliche Darmerkrankungen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen kennen.

Faszination Darm ist das größte Darmmodell Europas, ist über 20 m lang, 3,5 m breit und knapp 3 m hoch. Polypen und andere Krebsvorstufen werden überdimensional, plastisch dargestellt. Auf zu realistische Darstellungen wird verzichtet um die Besucher nicht medizinischen Details zu erschrecken, vielmehr soll der Besucher durch eine Erlebnisreise durch den menschlichen Darm an die Thematik herangeführt werden. Darmfarbe und Formen lassen den Eindruck entstehen, man würde sich durch einen echten Darm bewegen. Beleuchtungen am Boden in verschiedenen Rot-Tönen schaffen eine realistische Atmosphäre. Gesunde wie erkrankte Darmabschnitte können so voneinander unterschieden werden.

Die Besichtigung des Darmmodells muss nicht von einem Experten begleitet werden – Informationstafeln und Grafiken erklären die Thematik anschaulich und verständlich. Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch ein menschliches Organ – Faszination Darm.



ZAHLEN UND FAKTEN ZUM DARMKREBS

Alter und Risiko

Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Krebserkrankung und Krebstodesursache. Er betrifft Männer und Frauen gleichermaßen. Das Risiko steigt ab dem Alter von 50 Jahren rapide an. Zunehmend wird Darmkrebs aber auch bei Menschen unter 50 Jahren festgestellt.

Familie und Risiko

Menschen, die Eltern oder Geschwister mit Darmkrebs oder Darmpolypen haben, haben ein erhöhtes Risiko für diese Art der Krebserkrankung. Sie sollten in jedem Fall spätestens 10 Jahre vor dem Alter, in dem Darmkrebs und Darmpolypen bei ihren Verwandten aufgetreten sind, die erste Vorsorgedarmspiegelung durchführen lassen.

Kostenübernahme

Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen für Versicherte im Alter von 50 bis 55 Jahren einmal jährlich einen Okkultbluttest. Er wird mehrheitlich von Hausärzten und Gynäkologen ausgegeben. Ab dem Alter von 55 Jahren haben Sie Anspruch auf die Durchführung einer Vorsorgedarmspiegelung. Sie kann 10 Jahre nach dem ersten wiederholt werden. Wer lieber beim Okkultbluttest bleibt, erhält diesen ab dem Alter von 55 Jahren nur noch alle zwei Jahre erstattet.

